



Milchstrasse 9
Postfach
3072 Ostermundigen
Tel 031 938 22 22
Fax 031 938 22 50
kommunikation@bernerbauern.ch
www.bernerbauern.ch

Medienmitteilung

Ostermundigen, 1. Oktober 2024

BEBV fordert Einbezug der Branche bei der Weiterentwicklung des Agrarinformationssystems GELAN

Der Berner Bauern Verband (BEBV) ist besorgt über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem neuen AIS /neuen GELAN. Anlässlich seiner Sitzung vom 1. Oktober 2024 fordert der Vorstand des BEBV den Kanton auf, den Verband aktiv in die Weiterentwicklung des neuen Agrarinformationssystems (AIS) einzubeziehen. Nachdem die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) am 11. September 2024 mitteilte, dass die Arbeiten am Projekt sistiert wurden, drängt der BEBV auf eine umfassende Überprüfung und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Kantonen, um Synergien und Mehrwerte für die Nutzenden zu schaffen.

Das Projekt «Neues AIS», welches seit 2019 in der Entwicklung ist, hat bislang nicht die gewünschten Fortschritte erzielt. Trotz der Bemühungen, andere Kantone in die Zusammenarbeit einzubinden, scheiterte dieser Ansatz. Auch der BEBV hat sich bereits vor über zehn Jahren für eine langfristige IT-Strategie auf Ebene Bund eingesetzt, damit die kantonalen Systeme integriert werden. Dieser Ansatz blieb jedoch bisher ohne Erfolg.

BEBV fordert Mitsprache bei der Weiterentwicklung

Die Sistierung des Projekts bietet nun die Chance, die bisherigen Ansätze zu überdenken und die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen zu intensivieren. Der BEBV als Vertretung der Berner Bauernfamilien, sieht sich als ein Teil der Lösung und muss in den Evaluationsprozess eingebunden werden. Der BEBV fordert, dass die Entwicklung des neuen Agrarinformationssystems stärker auf die Bedürfnisse der Bauernbetriebe ausgerichtet wird und aktiv die Anwender in die Entwicklung einbezogen werden.

Anforderungen an das neue Agrarinformationssystem

Der BEBV stellt klare Anforderungen an ein zukunftsfähiges Agrarinformationssystem:

- **Gute Bedienbarkeit:** Die Logik des Systems muss einfach und nutzerfreundlich sein.
- **Datenhoheit:** Die Bauernfamilien müssen die volle Kontrolle über ihre Daten behalten.
- **Schnittstellen zu Farmmanagement-Systemen:** Die Anbindung an bestehende Systeme muss gewährleistet sein.
- **Integration von Smartfarming-Anwendungen:** Das System muss zukunftssicher sein und innovative Technologien wie Smartfarming-Geräte unterstützen.
- **Once-Only-Prinzip:** Daten sollen nur einmal erfasst und mehrfach genutzt werden können.
- **Raumdaten-Nutzung:** Die Nutzung von Geoinformationen soll erleichtert werden.

Politische Gespräche und zukünftige Schritte

Der BEBV wird sich weiterhin aktiv in den Prozess einbringen und sowohl den politischen Weg nutzen als auch den Dialog mit der Verwaltung suchen, um die Interessen der Berner Bauernfamilien mit Vehemenz zu vertreten.

Der BEBV setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass die Bedürfnisse der Berner Bauernfamilien bei der Weiterentwicklung des Systems berücksichtigt werden.

Kontakt für Rückfragen:

Leana Waber, Leiterin Politik und Märkte, 031 938 22 75

Jürg Iseli, Präsident BEBV, 079 746 36 54